

Konsul Dr. Martin über Fragen des canadischen Deutschtums

Auswanderung der Mennoniten. — Religionsunterricht in der Muttersprache. — Nicht Canadifizierung, sondern Anglisierung. — Streben nach friedlichen Arbeits- und Lebensmöglichkeiten. — Die Deutschen als Grundpfeiler für den Aufbau Canadas.

Von Winnipeg geht uns eine ganz ausgezeichnete Ansprache zu, die der allerbereite Deutsche Konsul Herr Dr. Kurt Martin gelegentlich einer Feilschheit des Deutschenbundes von Manitoba am 18. Januar gehalten hat. Der Text der Rede ist leider erst nach Ablauf der letzten „Courier“-Ausgabe in Regina eingetroffen, doch möchten wir die Ansprache in Anbetracht ihrer sehr treffenden Bemerkungen noch nachträglich im „Courier“ erscheinen lassen. Mögen alle den Gedanken von Herrn Konsul Dr. Martin, recht aufmerksam folgen! Die Schriftleitung.



Dr. Kurt Martin
Deutscher Konsul für Westcanada
in Winnipeg, Man.

Vorsitz der Rede.
„Gedenket eurer Väter, gedenket der großen Zeit“ heißt es im Liede, und das Datum des heutigen Tages, der 18. Januar, gibt uns besondere Veranlassung, diese Mahnung zu beherzigen. Heute vor 59 Jahren verließ Bismarck in Versailles die Kaiserproklamation; damit entstand nach jahrhundertlangem Zwist ein geeintes Deutschland unter der Führung Preussens. Und gleichfalls an einem 18. Januar hatte sich einst der brandenburgische Kurfürst zu Königsberg die preussische Krone auf den Kopf gesetzt und damit symbolisch die Führung für Preußen beansprucht gegenüber dem römischen Schatzkammermeister deutscher Nation. So ist der heutige Tag gewissermaßen der Geburtstag des geeinigten Deutschlands und wird als solcher von den Deutschen im Ausland gefeiert.

An jenem 18. Januar vollzog sich aber lediglich der politische Zusammenschluß, — kulturell haben die verschiedenen deutschen Stämme von jeher ein großes Volk gebildet. Geographisch zusammengebrängt in den Raum zwischen Alpen und Meer sprechen sie trotz verschiedener Dialekte eine Sprache und haben einheitliche Sitten, Rechts- und Moralsanschauungen entwickelt.

Ein schneller Weg, um des Kindes unruhige Anfälle zu beschwichtigen.

Wie viele junge Mütter, so habe auch ich von Anfang an große Sorgen gemacht, wenn das Kind schrie, daß eine Frau aus Syracuse, N. Y. „Medermals“ probierte ich Colicoid, wenn das Kind unruhig oder verkrampft war, aber es konnte es nicht halten. Dieser Arzt empfahl uns **Stiefel's Colicoid**, das es wunderbar ist und Kinder es gern nehmen. Das bewirkt alle meine Sorgen und ich habe es seitdem immer gebraucht bei meinen Kindern. Colicoid hat noch immer den Mitternachts-Schrei erledigt, weil es das Kind so beruhigt, daß es ruhig schlafen kann. Es ist ein schnelles Mittel, das auch nachts, aber das Colicoid — das reine Pflanzenprodukt — trägt immer reichlich Unterdrückung.

(Bei Befehlen und Einkäufen erwähne man, bitte, den „Courier“.)

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist

Dann lesen Sie dies nicht!



Wir verschicken eine Flasche des berühmten Schmerzmittel **Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment**.

Für die Behandlung und Verringerung von Rheumatismus, Neuritis, latenter Rücken, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schenkel, Bein, usw. Wir geben auch eine Woche Behandlung des **Blackhawk's Blut- und Körper-Tonic** frei. Ein Agenturmittel vollständig von Wurzel und Kräutern hergestellt, empföhlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Leberreste des Magens und der Gedärme, gerührt die Reime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und nervösen Blasenleiden, die durch unrichtige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der **Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment** werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot. **Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment** wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei \$1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der **Blackhawk's Blut- und Körper-Tonic**, alle drei für nur \$1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket. Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
296 Gladstone Ave. Dept. C. Toronto 3, Ont.

genschaften der Zugewanderten werden mit dem Schmelztopf abgedichtet und aus dem reinen Schmelzgut wird der hundertprozentige Canadischer gegossen, ausgefärbt mit allen guten Eigenschaften der Welt. Soweit ist der Gedanke der Canadifizierung ganz falsch und man kann ihn aufheben. Aber einflußreiche Kreise, besonders der westlichen Provinces, haben eine andere Auffassung. Sie verstehen unter Canadifizieren lediglich Anglisieren. Diese Kreise wollen keine neue canadische Nation, sondern eine zahlenmäßige Ausdehnung des Britentums. Dabei glauben sie dem Einwanderer mit der Anglisierung sicher etwas gutes anzutun. Trotz dieser Ansichten und bei aller Hochachtung vor der englischen Kultur möchte aber der deutsche Einwanderer auf seine deutsche Kultur nicht verzichten, dazu ist sie ihm zu wertvoll. Und er wird um so zäher an ihr festhalten, weil er überzeugt ist, damit den Interessen seiner neuen selbstgewählten Heimat nicht zu schaden.

In diesen Jahren feiern die älteren der deutschen Siedlungen in den brasilianischen Südstaaten ihr hundertjähriges Bestehen. Dort blühen heute deutsche Schulen und ein reges deutsches Vereinsleben. Überall spricht man dort noch deutsch, und die Deutschen sind keine Portugiesen geworden. Trotzdem ist die brasilianische Presse bis zu den Zingo-Mätern voll des Lobes über die von den Deutschen dort geleistete Kulturarbeit.

und preist ihre Anpassungsfähigkeit, die sie zu guten Portugiesen machen werden lassen. Genauso gute Canadier werden auch hier die Deutschen werden. Dem Deutschen blüht die Angst überlächerlich, die man allenthalben in der Welt vor der Ueberfremdung einzelner Gebiete durch die Nachkommen hat, glaubt er doch seit dem Krieg oft genug und hinreichend bewiesen zu haben, daß sein Streben lediglich auf friedliche Arbeits- und Lebensmöglichkeiten gerichtet ist, und daß die ihm untergeordneten Wünsche nach machtpolitischer Expansion lediglich in der Phantasie seiner Wettbewerber bestehen. Keine canadischen Engländer, die sich aus solchen Überlegungen heraus gegen den Zug der deutschsprachigen Mennoniten wenden, stehen den großen Ideen unserer Zeit verständnislos gegenüber. Sie haben noch nicht bemerkt, daß wir mitten in einer Wundlung des Staatsbegriffs stehen, wo Schiedsgerichte, Uebereinkommen, Abrüstung, Nichtgeheimhaltung usw. den alten aufrechtstehenden Eroberungsstaat allmählich beseitigen und dafür den durch den Gedanken eines Pan-Europas gekennzeichneten Ueberstaat entstehen lassen, innerhalb dessen politische und wirtschaftliche Schranken fallen, und die einzelnen Völker friedlich mit einander leben.

Diesem Ideal wird man auch in Canada nachkommen können. Dazu soll der deutsch-canadische Bund von Manitoba, der uns heute hier versammelt, ein Beispiel sein. Er soll die Organisation für den Kampf nach Außen sein, sondern er soll nach Innen arbeiten und alle Deutschen im weitesten Sinne des Wortes, die in Manitoba leben, umfassen, damit sie unter Pflege ihrer angestammten Kultur in Sprache und Sitte

einen brauchbaren Grundpfeiler für den Aufbau des canadischen Staatswesens bilden.

Als Leittönen sollen dem Bund die goldenen Worte Abraham Lincolns dienen, die er nach Beendigung des Bürgerkriegs kurz vor seinem Tode dem amerikanischen Volk als Vermächtnis hinterlassen hat: „Wir dürfen nicht selbst freitütig sein, wenn wir v. anderen Eintracht und Zusammenhalt erwarten. Es herrscht bei manchen unserer Freunde zu viel Verlangen, die Herren zu sein, sich in alle Angelegenheiten einzumischen und die Bevölkerung nicht als Mitbürger zu behandeln. Es herrscht zu wenig Achtung vor ihren Rechten.“ — Wir müssen sofort beginnen, im Sinne des Friedens zu wirken.

Neben dieser Aufgabe für eine friedliche, dem deutschen Element des canadischen Volkes gerechtwerdende Entwicklung in der neuen Heimat zu sorgen, hat der Bund die Aufgabe, die kulturellen Beziehungen zu allen Völkern nicht abbrechen zu lassen, und so führte ich zum Schluß unsere Gedanken nach dem Vaterland, das wie eine gute Mutter alle Kinder mit gleicher Liebe umfängt, auch die jenseits der Grenzen und über See wohnenden.

Manitoba

Charleswood bei Winnipeg, Man.

Wie an anderer Stelle dieser Ausgabe zu sehen ist, macht die neue Industrie „Community All Star Industries“ in Charleswood starke Fortschritte. Herr J. G. Kimmel, der bekannte deutsche Notar, Präsident und Geschäftsführer, spricht sich sehr zufrieden mit dem bis jetzt erreichten Fortschritt aus. Von den 980 Vorzugsanteilscheinen sind bereits über ein Drittel vergeben. Auch

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

TURRET

fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten
Gut für wertvolle Geschenke

Liste

der vom Österreichischen Konsulat zu Montreal gesuchten Personen.
Adresse: Austrian Consulate General, 280 Craig St., Montreal, Que.

Friedrich Jenzauer, 24 Jahre alt, soll für die General Motors of Canada Ltd., Regina, gearbeitet haben. Er soll noch in Regina anfangig sein.
Thomas Knifid, 29 Jahre alt, soll am 20. April 1929 nach Canada ausgewandert sein. Seit seiner Abreise aus Kroatien-Mähren, Burgenland, ist nichts wieder von ihm gehört worden.

Christian Kofler, hat zuletzt vor 1½ Jahren aus Humboldt, Sask., geschrieben.
Max Poed, soll angeblich vor 3½ Jahren nach Canada ausgewandert sein.

Sebastian Maierbrunner, 36 Jahre alt, soll angeblich Selbstmord begangen haben. Er war im Juli 1929 bei einem Farmer in Hodgeville, Sask., beschäftigt.
Junges Lechner, Haus- u. Grundbesitzer in Winnipeg, Man. Er soll im Jahre 1906 aus Hohenau, Böhmen, nach Canada ausgewandert sein.
Wolf Wiliig alias Wilhelm Vanner, soll im Jahre 1920 nach Toronto ausgewandert sein.

Franz Abinger, seine letzte Adresse im Mai 1929 war: 122 India St., Winnipeg, vorher arbeitete er bei einem Farmer in North Battleford, Sask.

Franz Juchs, geb. am 19. Febr. 1895 in Prag, und seine Frau Josefina geb. Wolf, welche im Jahre 1926 nach Canada ausgewandert sind.
Maria Wolf, genannt auch Thea Jansch, verheiratete Anton Gutmann. Soll in Toronto anfangig sein. War früher auf einer Farm in Langenburg, Sask., tätig. Sie ist erst seit August 1929 in Canada.
Johann Wolbrich, soll zuletzt an

1920 Wallace St., Regina, wohnhaft gewesen sein.

Arnold Zworfa, soll zuletzt bei einem Farmer namens John Hoffman in East Selkirk, Manitoba, tätig gewesen sein.
Franz Bert, Maurer, begab sich von Winnipeg, Man., nach Toronto, Ont. Er befindet sich seit 1927 in Canada.

Maximilian Böhm, früher wohnhaft gewesen in 288 Patrick St., Winnipeg, Man. Soll im Dezember 1929 für die Keewatin Lumber Company Ltd., in Kenora, Ont., Camp Nr. 13, gearbeitet haben.
Alfred Böhm, befindet sich seit Mai 1928 in Canada. Soll zuletzt im R. Camp Nr. 16 in Ignace, Ontario, gearbeitet haben.

Benjamin Schild, soll angeblich in Prince George, B.C., bei seinem Vater Emrich Schild wohnen.
Alfred Kaufmann, soll Aufschreibung in der Nähe von Dapp, Alberta, verrichten. Letzte bekannte Adresse: Franz Repp, Dapp, Alta.

August Krafky, war im Mai 1929 bei dem Farmer Val. Vadman in Kendal, Sask., tätig. Soll sich von dort aus nach Winnipeg begeben haben.
Josef Baller, geb. 23. Okt. 1904, war früher für einen A. Bueh, Bant, Sask., tätig. Er soll sich nach Regina, Sask., begeben haben.

Hodgeville, Sask.

Nächst verstarb Peter Gehl, ein alter, hochangesehener Bürger dieses Distrikts, in seinem Hause, 3½ Meilen südwestlich der Stadt. Gehl war seit über einem Jahr dahingefahren. Er wurde am 17. März 1850 in Ungarn geboren und starb in seinem 80. Lebensjahr.

Im Oktober 1873 verheiratete er sich mit Fräulein Barbara Weiss. Diefem wurde entpfaffen 11 Kinder, von denen 7 am Leben blieben, Johann, Peter und Nikolaus in Hodgeville, Mathias Gehl im Distrikt von Regina, Frau J. Gehl, Regina, Frau E. Gehl, Lebert, Frau B. Pullin, Peace River.

Herr und Frau Gehl nebst Familie kamen im Jahre 1908 nach Canada; sie wohnten zuerst in Regina. Im Jahre 1909 kamen Herr Gehl und seine Söhne in unseren Distrikt, wo sie Heimgärten gründeten und wo sie verblieben; sie zählen unter die ältesten Pioniere. Die Familie Gehl ist bodenständig; die Gemeinde bringt ihr anlässlich des Trauerfestes ihr Beileid entgegen. Der Trauer-Gottesdienst wurde am Sonntag von Hodgeville, B. B. Fehrenbach, dem Pfarrer der katholischen Kirche zu St. Joseph, gehalten. Die sterblichen Ueberreste wurden im Fairview-Friedhof zur Ruhe beisetzt. (Das herz. Beileid des „Courier“.)

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

VAGG, WILSON & CO.

1818 Metalfad Straße — Telefon 5930.
E. Musie, Geschäftsleiter

Abfaller immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Municipalitätsbericht

Der Rat der ländlichen Municipalität von Glen Vain No. 105 hielt seine regelmäßige Versammlung am 11. Januar 1930 ab.

Anwesend waren der Reebe Dever und Councillor Stapleton, Hamilton, Keenan, Groh und Richards.
Das Protokoll der vorhergehenden Versammlung wurde gelesen und genehmigt auf Antrag von Herrn Hamilton.

Beauftragt von Herrn Stapleton, daß die regelmäßigen Versammlungen des Jahres jeden ersten Samstag des Monats in der Arnold Schule abgehalten und zwar um 2 Uhr nachmittags, während der Sommer-Monate und um 12 Uhr mittags während der Wintermonate Dezember, Januar, Februar und März, — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Keenan, daß Herr Hamilton als Deputy Reebe für die folgenden drei Monate ernannt werde. — Angenommen.
Beauftragt von Herrn Richards, daß der Reebe und Sekretär bevollmächtigt werden, solche Summen zu borgen, die für die geschäftlichen Zwecke der Municipalität benötigt seien, bis daß die Steuern einkommen. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Groh, daß T. S. Ryder & Co., ernannt werde, um die Gehälter von 1929 zu revidieren. — Angenommen.
Beauftragt von Herrn Hamilton, daß wir Gesuche vermitteln für Revisionen für 1930. — Angenommen.
Beauftragt von Herrn Keenan, daß J. V. Wagners als Vertreter der Steuerzahler beim Hospitals Board ernannt werde. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Stapleton, daß Herr Groh und Herr Keenan die offiziellen Delegaten für die Municipalitäts-Konvention seien, die im März 1930 in Regina abgehalten wird, daß Herr Groh als Delegat für alle Associations ernannt werde, denen irgend ein Councillor oder Sekretär beizugehören kann wie oben, und daß der Mitgliedsbeitrag von \$15.00 gezahlt werde. Angenommen.
Beauftragt von Herrn Keenan, daß

wir Resolutionen an die Regierung senden und den Abgeordneten Herrn V. F. McGregor gegen die neue Lizenzgebühr für Kraftwagenlizenzen erlauben um Verbesserung der alten Raten. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Groh, daß wir die Applikation einreichen, für Unterstützung und Futter wie geprüft. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Hamilton, daß das Nebengefäß Nr. 27 zwecks Unterstützung von Herrn Stapleton zum ersten, zweiten und dritten mal gelesen, und einzeln und allgemein angenommen werde.

Beauftragt von Herrn Hamilton, daß das Nebengefäß Nr. 28 zwecks Unterstützung von Herrn Stapleton zum ersten, zweiten und dritten mal gelesen, und einzeln und allgemein angenommen werde.

Beauftragt von Herrn Richards, daß das Nebengefäß Nr. 28 die zweite Verlesung passiere. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Stapleton, daß das Nebengefäß Nr. 28 die dritte Verlesung passiere und angenommen werde. — Angenommen.
Beauftragt von Herrn Keenan, daß Herr Richards und Reebe zum Einkaufscomitee ernannt werden. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Dever, daß wir 600 Lingen Strichgarn in ½ Lingen Gefäßen von der May & Baker Co. kaufen. — Angenommen.

Beauftragt von Herrn Stapleton, daß die Rechnungen genehmigt werden wie revidiert.
Reebe, Sekretär.

Achtung!

Spezialpreis in Doppel-Holz Verdrängte Kohlen
Holz — Doppel und Spruce.
Ein deutsches Geschäft.

Home Wood & Coal Co.

1851 Montreal Str., Regina
Telephon 6715

Cunard Line

Die älteste Schiffs-Linie nach Kanada 1840-1929

Jetzt ist die richtige Zeit fuer die Verheirathungen, um Ihre Familien und Verwandten nach Kanada zu bringen.

Schreiben Sie in Ihrer Mutterzunge an die Cunard Line und Sie werden vollkommen kostenlos ausführliche Informationen und Kurlen bei der Anstellung der notwendigen Schriftstücke bekommen.

Wenn Sie Ihren Familien in Europa Geld schicken wollen, so besorgt die Cunard Line die Weiterleitung zum niedrigsten Satze.

Die Cunard Line hat Waren in allen europäischen Ländern. Diese Waren werden Ihren Familien und Freunden in jeder Weise helfen.

Cunard LINE

1963 Jasper Ave.
EDMONTON
186 Flinder Block
SASKATOON
461 Lancaster Building
CALGARY
279 Main St.
WINNIPEG, Man.
Cor. Bay & Wellington Sts.
TORONTO, Ont.
236 Hospital St.
MONTREAL, Que.

1963 Jasper Ave.
EDMONTON
186 Flinder Block
SASKATOON
461 Lancaster Building
CALGARY
279 Main St.
WINNIPEG, Man.
Cor. Bay & Wellington Sts.
TORONTO, Ont.
236 Hospital St.
MONTREAL, Que.